

Für welche Ausbildung ist die Handlungssituation (HS) und wie ist sie (voraussichtlich) zeitlich verortet?	Setting der HS: Wo findet sie statt?	Altersgruppe der zu versorgenden, zu betreuenden, zu pflegenden Menschen in der HS	Perspektive, aus der die HS erzählt ist
Physiotherapie 1./2. AJ	Physiotherapeutische Praxis	Erwachsene	Physiotherapeut:in
Themen/Phänomene, können anhand der berufsfelddidaktischen Theorien erschlossen werden. Anbei einige Beispiele nach erster Sichtung ohne Anwendung einer berufsfelddidaktischen Theorie.	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zu Pat. gestalten. • Nähe-Distanz-Antinomie in der Beziehungsgestaltung zu Pat. • Umgang mit privaten Problemen von Pat. im therapeutischen Setting. • Schweigepflicht im therapeutischen Setting. 		
Titel der HS „Zudem finde ich es sehr belastend, wenn 16 Patienten am Tag über 16 verschiedene Probleme reden“			
<p>„Also Patienten reden generell viel über sich selbst und ihr Leben und über ihre Belastungen. Bei der Patientin war es aber besonders schwierig, weil sie ihre ganze Familie noch so zu mir gebracht hat und natürlich über diese Familienverhältnisse gesprochen hat, die weiterhin noch bei mir bleiben sollten. Und wenn die Tochter gekommen ist oder der Mann, musste ich immer schauen, dass ich natürlich nichts verrate, weil es um Geheimnisse ging. Und das war natürlich, das ging für mich. Also das kann ich bei mir behalten. Aber das eigentlich Anstrengende war auch, die Geheimnisse der anderen Familienmitglieder zu hören und dem Ganzen noch zu folgen. Andererseits ist es auch schwierig, so die Probleme der anderen zu hören, wenn man auch selbst Beschwerden hat oder Probleme hat. Zudem finde ich es sehr belastend, wenn 16 Patienten am Tag über 16 verschiedene Probleme reden und ich mir alles anhören muss und für alles auch eine Antwort bringen sollte, fand ich es einfach nur kräftezehrend und sehr belastend. Teilweise ist es auch so gewesen, dass ich Geschichten mit nach Hause genommen habe und dass mir da nochmal durch</p>			

den Kopf ging und gewisse Ideen nochmal aufkamen, die ich dann dem Patienten
später nochmal mitgebracht habe.“